

Verstehen, Planen, Handeln

Bausteine für den kommunalen Strukturaufbau

FREITAG, 14. MÄRZ 2025 | ONLINE



Satellitenveranstaltung
zum Kongress Armut und Gesundheit



Gesundheit
Berlin-Brandenburg e.V.
Arbeitsgemeinschaft
für Gesundheitsförderung



AKADEMIE FÜR
ÖFFENTLICHES
GESUNDHEITS-
WESEN



Kooperationsverbund
Gesundheitliche
Chancengleichheit

Workshop 6

Qualität und Prozesse in der kommunalen Gesundheitsförderung mithilfe von Tools stärken - Chancen und Grenzen für den Strukturaufbau

Zusammenfassende Mitschrift beider Workshop-Phasen

Tools in der kommunalen Gesundheitsförderung

Johanna Hovemann, Bundesinstitut für Öffentliche Gesundheit

Eine systematische Literaturrecherche zu Tools in der kommunalen Gesundheitsförderung

Annegret Dreher, Bundesinstitut für Öffentliche Gesundheit

Der StadtRaumMonitor als ein Planungstool in der kommunalen Gesundheitsförderung

Patricia Tollmann, Bundesinstitut für Öffentliche Gesundheit

Bewegungsförderung bei Kindern und Jugendlichen im kommunalen Setting fördern: Entwicklung eines Audit-Tools für Spielplätze & Schulhöfe

Dr. Anna Streber, Bundesinstitut für Öffentliche Gesundheit

Moderation: Christina Plantz, Bundesinstitut für Öffentliche Gesundheit

Die Folien der Referentinnen sind Teil der Dokumentation.

Diskussion: Was können Tools zum kommunalen Strukturaufbau beitragen? - Chancen und Grenzen

- Die Audit-Toolbox **KomBus** (= Kommunale Bewegungsverhältnisse untersuchen); Tools als gute Möglichkeit, gemeinsam zu arbeiten: <https://www.gesund-aktiv-aelter-werden.de/impulsgeber-bewegungsfoerderung/ist-analyse/kombus>
- Die **Qualität** der einzelnen Arbeitsschritte wird durch gute Tools unterstützt.

- Tools unterstützen bei der **Bürgerbeteiligung**.
- Idee: niedrighschwellige Tools für die Bedarfserkennung in Arztpraxen entwickeln. bzw. Tools als Vorlage für die Adaptation anbieten
- Frage zum **Stadtraummonitor**: Ist der Stadtraummonitor auf einzelne Stadtteile aufteilbar? Antwort: Je nach Anwendung können Sie das auf jeden Fall machen. In den Steckbriefen auf der Website finden Sie dazu auch Beispiele von Kommunen, die dies schon so durchgeführt haben. Wenn Sie mit dem online-Tool arbeiten, können Sie z.B. für die einzelnen Stadtteile Untergruppen anlegen.
- Frage: Sind **Fortbildungsveranstaltungen** für die Adaptation und Anwendung durch das BIÖG geplant, oder sollten das die Fachverbände übernehmen? Antwort: Dies ist noch nicht geklärt.
- **Equity Tools** unterstützen die Chancengleichheit.

Noch offene Fragen, gerne Rückmeldungen dazu, auch nach der Veranstaltung:

- Wie können die Tools so aufbereitet und präsentiert werden, dass sie passgenau gefunden werden?
- Tools sollten anpassbar sein, an Bedarfe der Kommune. Wieviel Aufwand darf eine solche Anpassung verursachen, damit das Tool als hilfreich empfunden und angenommen wird?
- Welche Kriterien und Schlagworte sind passend, damit die Tools passgenau gefunden werden?